

Fachgespräch der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Brandenburger Landtag

**Denkmal mit Erneuerbaren:
Denkmalschutz und Energiewende
in Brandenburg**

14. Februar 2023

Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

EKBO:

- Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- Bundesländer:
 - **Berlin, Brandenburg** (komplett)
 - **Sachsen** (teilweise)
- **25 Kirchenkreise** in drei Sprengeln (Berlin, Potsdam, Görlitz)
- ca. **1.120 Kirchengemeinden**
- ca. **862.000 Kirchenmitglieder**



Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

Klima- und Umweltschutzarbeit der EKBO:

- in **Kirchengemeinden, Kirchenkreisen** und anderen **kirchlichen Einrichtungen**
- begleitet, unterstützt und koordiniert vom **Umweltbüro** der EKBO
- Schaffung von notwendigen rechtlichen und praktischen **Rahmenbedingungen**
 - Bereich **Gebäude** (inkl. Energienutzung)
 - Bereich **Mobilität**
 - Bereich **Beschaffung** (inkl. Energienutzung und -Produktion)
 - Bereich **Land- und Forstwirtschaft**



Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

EKBO und Erneuerbare Energie

1. Christlicher Glaube > Schöpfungsbewahrung
2. EKBO als Energie-Verbraucherin
3. EKBO Inhaberin von Kirchengebäuden und Flächen



EKBO und Erneuerbare Energie

1. Christlicher Glaube > Schöpfungsbewahrung

- Kirche als **Gemeinschaft der Gläubigen** / der Christ.innen
- **Glaubensbekenntnis** an „Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“
- **Auftrag Gottes zur Bebauung und Bewahrung der Schöpfung** (1. Buch Mose, Kapitel 2, Vers 15)

- Grundfrage: Was trägt zur Bewahrung der Schöpfung bei?
- „Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung“
- **Klimagerechtigkeit**
- Grundantwort: nicht die umwelt- und klimaschädliche fossile oder atomare Energie, sondern die umwelt- und klimafreundliche, klimagerechte, **erneuerbare Energie**



Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

EKBO und Erneuerbare Energie

2. EKBO als Energie-Verbraucherin

- ca. **3.500 Gebäude**
- 82 % aller CO_{2e}-Emissionen
- Emission von jährlich ca. 70.500 Tonnen CO_{2e} (Stand 2015)
- seit 1.1.2021: **Klimaschutzgesetz der EKBO** für Gebäude
 - Klimaneutralität spätestens 2050 / 2045
 - Verbot Einbau fossiler Heizungen (aber Bestandsschutz)
 - seit 1.1.2022: **verpflichtende Nutzung von erneuerbarer Energie**
 - seit 1.1.2023: innerkirchlich **Klimaschutzabgabe** (125 Euro / Tonne CO_{2e}) zur Finanzierung energetischer Sanierungen
 - weitere Eckpunkte, darunter: Weiterarbeit in Bereichen Mobilität, Beschaffung, Land- und Forstwirtschaft



EKBO und Erneuerbare Energie

3. EKBO als Inhaberin von Kirchengebäuden und Flächen

- ca. **2.000 Kirchen und Kapellen** mit Ostung (Ausrichtung zur aufgehenden Sonne) und großen Dachflächen
- davon ca. **90% unter Denkmalschutz** (als Einzeldenkmale)
- **1.500 weitere Gebäude** > davon ca. **70 % unter Ensembleschutz**

- ca. **34.000 Hektar Flächen**
- davon ca. 25.000 Hektar landwirtschaftlich und ca. 9.000 Hektar forstwirtschaftlich genutzt



Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

Haltungen und Erfahrungen in der EKBO mit Erneuerbare-Energien-Projekten mit Bezug zum Denkmalschutz

Windenergie

- Interesse
 - Schöpfungsbewahrung / **Klimagerechtigkeit**
 - **Einnahmen** und damit Mittel für Erhalt der Gebäude sowie kirchliche/soziale Arbeit
 - **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** in der Fläche (Einnahmen und ökologische Landschaftsgestaltung)
- Probleme:
 - langandauernde, **wenig nachvollziehbare Verfahren** für Gemeindegemeinderäte (Entscheider.innen)
 - Windenergie: **Denkmalschutz** mitunter als besonders verfahrensverlängernder Aspekt (neben anderen)
 - Windenergie: (oftmals) **Akzeptanzprobleme** in der eigenen Umgebung



Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

Haltungen und Erfahrungen in der EKBO mit Erneuerbare-Energien-Projekten mit Bezug zum Denkmalschutz

PV auf Kirchendächern/Denkmälern

- Interesse
 - Schöpfungsbewahrung / **Klimagerechtigkeit**
 - Senkung von **Energiekosten** und damit Mittel für Erhalt der Gebäude sowie für kirchliche/soziale Arbeit
 - offizielle **Interessensbekundungen** für ca. 30 Kirchen (innerhalb von kurzer Zeit)
 - potentielle **Einnahmen** durch Energievermarktungs- oder Pachtmodell
- Probleme:
 - **Denkmalschutzstatus**
 - (zukünftig) erhöhter **Finanzbedarf** wegen ggf. aufwändigerer Planung / Installation
 - mitunter **Akzeptanzprobleme** in der eigenen Umgebung



Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

Positionen und Wünsche der EKBO

hinsichtlich EE-Anlagen mit Bezug zum Denkmalschutz



Positionen und Wünsche der EKBO hinsichtlich EE-Anlagen mit Bezug zum Denkmalschutz

1. Grundsätzliches - Es geht nicht um das „Ob“ ...
 - **Energiewende und weiterer Ausbau der EE** gehören zu notwendigen Maßnahmen für mehr Umwelt-/Klimaschutz / Schöpfungsbewahrung / **Klimagerechtigkeit**.
 - **Kirchen** stehen wegen ihres **Auftrages zur Schöpfungsbewahrung** in einer besonderen Verantwortung.
 - Wo immer möglich, sollen **PV-Anlagen auf Kirchendächern/Denkmälern** und **Windenergie-Projekte** installiert werden – bis fossile und atomare Energien vollständig abgelöst sind.
 - Es geht **nicht um das „Ob“, sondern um das „Wie“**. (Ausnahme: Gebäude mit Weltkulturerbe- oder vergleichbarem Status)

Positionen und Wünsche der EKBO hinsichtlich EE-Anlagen mit Bezug zum Denkmalschutz

Grundsätzliches - Es geht um das „Wie“

- PV-Anlagen auf Kirchendächern/Denkmälern stellen gestalterisch-ästhetisch ein Zeugnis unserer Zeit dar („Zeitschicht“), das angesichts der aktuell sich zuspitzenden Umwelt- und Klimaprobleme befristet zu akzeptieren ist (bis vollständigen Ablösung von fossiler und atomarer Energie).
- Gleiches gilt adäquat für Windenergie-Anlagen: sind gestalterisch-ästhetisch als ein Zeugnis unserer Zeit befristet zu akzeptieren.
- Planung und Realisierung von EE-Anlagen ist konsequent voranzutreiben.
- Suche nach denkmal-verträglichen Lösungen soll von der Denkmalbehörde begleitet und unterstützt werden.

Positionen und Wünsche der EKBO hinsichtlich EE-Anlagen mit Bezug zum Denkmalschutz

2. Technische und gestalterische Fragen für PV-Dachanlagen

- PV-Anlagen müssen **reversibel** sein.
- Notwendige **technische Eingriffe** in (denkmalgeschützte) Bausubstanz müssen **so gering wie möglich** gehalten werden.
- PV-Module müssen von der Gestaltung her **ruhig, gleichmäßig und geschlossen** sein.
- PV-Module müssen **farblich korrespondierend** zu den dunklen Flächen der **Kirchenfenstern** gestaltet werden (kein Imitat der Dacheindeckung).
- Die Sichtbarkeit / **Einsehbarkeit** der PV-Anlage vom öffentlichen Raum her darf **kein grundsätzliches, eigenständiges Kriterium zur Untersagung** darstellen.

Positionen und Wünsche der EKBO hinsichtlich EE-Anlagen mit Bezug zum Denkmalschutz

3. Fazit

- Wir brauchen und wollen **PV auf Kirchendächern** und **Windenergie-Projekte** als **Beitrag zur Energiewende** zur Abschwächung des Klimawandels und seiner gesamtgesellschaftlichen Folgen – auch **um Kirchen als Denkmäler zu retten**.
- 90 % der Kirchen stehen unter Denkmalschutz; deswegen ist für eine Übergangszeit (bis zur vollständigen Ablösung von fossiler und atomarer Energie) ein entsprechend **novelliertes denkmalschutzrechtliches Verfahren** zwingend notwendig.
- in diesem Sinne: **Positionspapier der EKD** (Ev. Kirche in Deutschland) und **EKBO**
- in diesem Sinne: Gemeinsame **Pressemitteilung** des **Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur** sowie der **EKBO** sowie des **Erzbistum Berlins** (10. November 2022)
 - Staat muss notwendigen Rahmenbedingungen schaffen
 - Kirchen leisten entsprechend unterstützenden Beitrag

Denkmalschutz und Energiewende in Brandenburg

Positionen und Wünsche der EKBO hinsichtlich EE-Anlagen mit Bezug zum Denkmalschutz

4. Konkrete Wünsche zur Umsetzung

- Entwicklung eines **Gestaltungskatalogs** zur Förderung einer zügigen Antragsbearbeitung
- **Einbindung** in aktuelle Überarbeitung des Brandenburger **Denkmalschutzgesetzes**
- Bereitstellung von **Fördermitteln** zur Deckung von denkmalpflegerisch bedingten Mehrkosten
- **Gespräch und Austausch**, um bisherige Differenzen zwischen dem Denkmalschutz und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien zu überwinden



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und den Austausch!**

Kontakt:
Umweltbüro der EKBO
Beate Corbach
Klimaschutzmanagerin Mobilität und Beschaffung
b.corbach@ekbo.de
01516 / 544 02 64